



echo der stille



Konzert

Benefizkonzert für den Umbau
im Haus der Stille

HANS & SONS *UNERHÖRTE LIEDER*

Apokryphes, Verborgenes, Vergessenes, Verlorenes und ganz
Neues aus dem Liederrepertoire von Hans Waltersdorfer



Sonntag, 20. September 2026, 17 Uhr

Franziskuskapelle im Haus der Stille

Eintritt:

freie, willige Spenden für den Umbau im Haus der Stille erbeten



Es musizieren und singen:

Hans Waltersdorfer und seine kreative Familie:

Leonhard, Niki, Sebastian, Lisi, Eva-Maria Waltersdorfer
und Theresa Ansperger

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Wegbegleiter:innen und Freund:innen unseres Hauses!

„BAUSTILLE von Mai bis Dezember 2026“

Das steht auf dem Transparent vor unserem Haus. Es meint: „8 Monate kein Gäste- und Kursbetrieb.“ Uns lädt der Begriff „Bau-Stille“ ein, still zu werden für den Bau, Gelungenes wahrzunehmen, dankbar zu sein.

Dankbar zu sein für die vertrauensvolle und tatkräftige Unterstützung beim Emmaus-Haus-Verkauf sowie für die professionelle Abwicklung des Architekturwettbewerbs, der Gewerbe- und Baurechtsverhandlungen und auch der Ausschreibungsverfahren.

Dankbar zu sein für das tragfähige finanzielle Fundament, welches uns der diözesane Wirtschaftsrat gewährt und die sorgsame Begleitung beim Fundraising und projektbezogener PR.

Dankbar zu sein für das Engagement und die Flexibilität in der Projektabwicklung und die unzähligen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden im Haus der Stille Team.

Dankbar zu sein für die gute Zusammenarbeit mit **Martin Halmer** (Finanzkammerdirektor), **Josef Niederl** (Bereichsleiter Immobilien und Bau), **Thomas Guggenbichler** (Projektleiter) sowie mit **Karin Grabner-Trummer** und **Christine Konrad** (Architektinnen) und ihren Teams.

Dankbarkeit ist die Quelle unserer Zuversicht, mit der wir den Neubeginn wagen.

Pfingsten erzählt vom Neuanfang, zu Pfingsten haben wir unser **Baustellenfest** gefeiert. Dabei haben Baustellenteam, Architektinnen, Bauausschuss, Proponenten, Hausleitung und Vorstand beim Eröffnungsritual mit Musik und Baustellenpsalm Ziegelstein auf Ziegelstein gelegt. Am Schlussstein stand Stille. Erstmals wurde unsere Bau-Stille sichtbar.

Es wird Sommer werden und es wird Herbst werden. Noch vor dem Winterbeginn werden wir wieder aufsperrern. Mit Baustille werden wir sehen: Dass alles gut war!

Pace e bene



KLAUS
ZAUSINGER
Bauausschuss-
Leiter

”

*Hier tragen
viele Menschen
Verantwortung
dafür, dass dieser
Ort Zukunft hat.*

» 8

Menschen

im Haus der Stille



Otto Feldbaumer
Stellv. Vorsitzender
im Verein Haus der
Stille

Leben ist immer im Übergang und „Schwellenzeit“. Von einer „Türschwelle“ zur nächsten. So schaue ich zurück auf das Jahr 1989, als ich als junger Zivildienstler zum ersten Mal „Haus der Stille-Luft“ schnuppere und kurz nach Abschluss meines Theologiestudiums im Jahr 1991 von Bischof Johann Weber als theologischer Mitarbeiter ins Haus der Stille gesendet werde. Ein Orchideenposten: schön, aber selten. 14 Jahre lang – Bildungsreferent und Mitglied der Hausgemeinschaft; Hineinwachsen in gelebte franziskanische Spiritualität; Begleitung von biblischen Reisen mit Tiefgang; Freiraum zur Umsetzung von innovativen Bildungsformaten; 3 Jahre lang Hausvorsteher „primus inter pares“; Geistlicher Begleiter für viele Einzelgäste; u.v.a.m.

Nummehr 28 Jahre verheiratet mit Monika, die damals auch einige Zeit im Haus mitgelebt hat, wohnen wir seither am „Hügel gegenüber“ vom Haus der Stille im schönen Rosental. Vier großartige Söhne bereichern seither unser abwechslungsreiches Familienleben.

Jede Schwellenzeit ist verbunden mit Abschied und Neubeginn. Jeder Übergang, Krisenzeiten inklusive, fordert heraus: Leitung des Zentrums für Pflegepersonal und 7 Jahre Bischöflicher Sekretär von Weihbischof Franz Lackner. Seit 2014 mit Freude Koordinator und Referatsleiter der diözesanen Pflegeheimseelsorge Steiermark, engagiere ich mich seit 7 Jahren wieder ehrenamtlich als Vorstandsmitglied im Verein Haus der Stille.

Das Haus der Stille-Team ist mit „frischem Wind“ und Geistkraft zusammen mit unserer theologisch-spirituellen Leiterin Marlies Pretenthaler-Heckel und unserem wirtschaftlichen Leiter Philipp Friesenbichler von Schwelle zu Schwelle auf gutem Weg unterwegs in Gegenwart und Zukunft. Nach mehr als 45 Jahren "in die Jahre gekommen", starten wir voll Zuversicht mit der Umsetzung unserer Umbaupläne, um das Haus auch baulich zukunftsfit zu machen, dass es weiterhin Einfachheit ausstrahlt und gleichzeitig für Menschen von heute und morgen ansprechend bleibt.

Jede Schwelle, die wir überschreiten, erfordert Mut zur Entscheidung, Vertrauen, sich auf Neuland einzulassen, Würdigung und gutes Verabschiedenkönnen von Altem und ohne Angst das Neue zu begrüßen.

”

*Jede Türe, die du
öffnest, ist der
Beginn eines neuen
Abenteuers ins
Leben hinein.*

Danke, Manfred Kamper!

Seit 2004 warst du mit dem Haus der Stille als „Einjähriger“, Gemeinschaftsmitglied, Vorstandsmitglied und Mitarbeiter eng verbunden. In einer herausfordernden Umbruchzeit hast du für einige Jahre zusammen mit deiner Frau Natalie und P. Sascha in der Leitung des Hauses große Verantwortung übernommen und mit großem Einsatz das Haus „in Schuss gehalten“ und, so gut es dir möglich war, den Transformationsprozess unseres Hauses mitgestaltet und mitgetragen. Auf eigenen Wunsch hin möchtest du jetzt weiterziehen und spürst, dass in dir die Zeit gekommen ist, um noch einmal Ausschau zu halten nach Neuland.

Lieber Manfred, vielen Dank für all das, was du im und für unser Haus der Stille gewirkt hast! Gott segne und behüte dich. Pace e bene!



Danke, Sebastian Schlöglmann!

Vier Jahre lang hast du unser Haus der Stille als Theologe mit deinem Dasein bereichert: menschengewandt, charmant, bestückt mit gutem Schmah, verlässlich und anwaltschaftlich für deine Zielgruppe. Ein spiritueller Praktiker, dem es ein Anliegen ist, einen Glauben zu leben und zu vermitteln, der auch das Erleben sucht und nahe an den Menschen ist.

Um mit voller Kraft wieder ganz am Kolleg für Sozial- und Elementarpädagogik im Augustinum sein zu können, sagen wir dir, lieber Sebastian, Danke für deinen Einsatz und freuen uns, dass du weiterhin ehrenamtlich unser sonntägliches Liturgiefeiern im Haus bereichern wirst. Pax et bonum!



ONLINE-KURS

SYNODALITÄT: WENN SICH DER HEILIGE GEIST EINMISCHT

Kirche auf Augen- und Ohrenhöhe, fünf Abende zu Theorie und Praxis synodalen Arbeitens in Gruppen, Institutionen, Gremien, Pfarre und Schule.

mit **Marlies Pretenthaler-Heckel**, Haus der Stille, **September 2026 bis Jänner 2027**, Anmeldung zum Infoabend am Dienstag, 22.9.2026, unter info@haus-der-stille.at.

WEITERE TERMINE » 29.9. | 27.20. | 24.11.2026 | 12.1. | 9.2.2027, jeweils 16-18

Auf sie können wir bauen...

Wir dürfen dir hier die Menschen vorstellen, die uns umsichtig und verantwortungsvoll durch die Bauphase begleiten.



© Paul Ott

Karin GRABNER-TRUMMER

Ich bin geborene Grazerin und in der schönen Weststeiermark aufgewachsen. Nach dem Architekturstudium in Graz, La Coruna und Praktikas in mehreren Architekturbüros bin ich seit 1999 als freiberufliche Architektin tätig. 1999 war auch das Jahr der privaten Veränderungen: ich schloss den Bund der Ehe und meine Tochter Emilia wurde geboren.

Christine KONRAD

Ich bin in der Nähe von Linz aufgewachsen und kam 1986 durch mein Architektur-Studium nach Graz, wo ich bis 1996 sehr gerne blieb. Nach Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros machte ich mich 2001 selbständig und unterrichte seitdem auch in der HTL 1 Bau&Design in Linz.

grabner | konrad architektinnen

Wir kennen uns seit Studienbeginn an der TU Graz und beschlossen 2009 unsere Zusammenarbeit als *grabner | konrad architektinnen* mit den Bürostandorten Linz-Graz und vielen Zugfahrten dazwischen. Unsere Projekte spannen sich von klein bis mittelgroß, viele im Bereich Bildungsbau. Die Tätigkeiten reichen von Entwurf bis Ausführungsplanung und Bauaufsicht sowie Verfahrensbetreuung von offenen Architekturwettbewerben.

Das Projekt Umbau und Sanierung Haus der Stille begann mit der Wettbewerbsarbeit und einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Bestand, den Arbeitspapieren und Wünschen der Auftraggeber:innen. Danach konnten wir den Geist des Hauses, seine Gastfreundschaft und vor allem die Menschen dahinter kennenlernen – eine sehr positive, zuversichtliche Stimmung und Zusammenhalt begleitete uns durch die Planungsphase. Nun starten wir gut vorbereitet mit dem Baubeginn. Für uns der freudige Schritt in die Realisierung, auch wenn so manches Kopfzerbrechen durch auf-tauchende Bestandsüberraschungen uns erwarten wird.

Mit Baubeginn werden auch viele weitere Personen ins Geschehen treten. Wir wünschen allen ein unfallfreies Arbeiten, dass der Geist des Hauses auch auf die Arbeitenden und helfenden Hände übergreift und die Umbauphase weiterhin ein gutes Miteinander für alle bereithält.

DI Thomas GUGGENBICHLER

Ich, Thomas Guggenbichler, lebe mit meiner Ehefrau Heidemarie und unseren 4 Kindern am Fuße des Ruckerlbergs in Graz - Nähe Schillerplatz.

Ich bin in Kärnten/Molzbichl aufgewachsen. Nach Abschluss meines Architekturstudiums an der TU Graz wirkte ich in mehreren Architekturbüros (Domenig, Strohecker, ArchConsult und Andexer & Moosbrugger) an zahlreichen Projekten mit. Aus dieser Zeit stammen allein in Graz Schlossbergrestaurant, Bene/Zumtobelhaus Grabenstraße, oranges Haus Maiffredygasse, Campus02, mehrere Geschoß-Wohnbauten und sämtliche Grossauer/Gastro Projekte. Von der Einreichung, Polier- und Detailplanung bis hin zur Bauaufsicht/ÖBA und Projektleitung waren hierbei meine Aufgaben.

Seit 4 Jahren verstärke ich die Bauabteilung der Diözese Graz-Seckau als Bereichsleiter in der Region Oststeiermark, Hügelland-Schöckelland und Graz Ost. Ich trage dort Verantwortung für die Sanierung und Erhaltung sämtlicher pfarrlicher Gebäude (Kirche, Pfarrhof, Pfarrheim, Wirtschaftsgebäude, KIGA, Friedhofsbauten, etc.).

Von der Diözese wurde mir nun auch die finanzielle Verantwortung für die Generalsanierung des Hauses der Stille übertragen. In freudvoller Erwartung eines schönen Endergebnisses verbleibe ich mit herzlichem Gruß.



*Das **Ingenieurbüro Puffing**, das die Örtliche Bauaufsicht (ÖBA) innehat, stellen wir dir im nächsten **echo der stille** vor.*

Danke für viele helfende Hände

Rund um das Haus der Stille geschieht vieles oft still und im Hintergrund. Umso mehr möchten wir diesmal ganz bewusst Danke sagen: allen **freiwilligen Helfer:innen**, die mit Zeit, Kraft, Ideen und Herz mittragen, was dieses Haus lebendig macht. Ob beim Herrichten, Reparieren, Putzen, Organisieren, Tragen, Gärtnern usw. – vieles wäre ohne diese Unterstützung nicht möglich. Jede helfende Hand, jede Stunde Mitarbeit trägt dazu bei, dass das Haus der Stille ein einladender Ort bleiben kann.

Ein besonderer Dank gilt diesmal **Manfred Zirngast**. Mit großer Sorgfalt und viel Gespür hat er das Friedenszeichen revitalisiert, die Franziskusstatue gereinigt und sich vieler Wegstationen angenommen. Dass diese Zeichen nun wieder sichtbar strahlen und Menschen unterwegs berühren können, ist keine Selbstverständlichkeit.

Vielen herzlichen Dank dafür – und für alles stille Wirken im Hintergrund. Es ist schön zu erleben, wie viele Menschen dieses Haus mittragen und mitgestalten.



Du sollst dir ein Bild machen

Visionen für die Zeit nach dem Umbau

Wir brauchen im Umbruch Bilder vom Neuen – auch wenn wir den Titel anders aus der Bibel kennen. Ein wichtiger Moment im letzten Jahr, das geprägt war von Baubesprechungen und Planungsarbeiten für die Innen-sanierung, war der Moment, wo unsere beiden Architektinnen die ersten „Renderings“, also am Computer erstellte „Zukunftsfotos“, mitgebracht haben. Neue Bilder. Eine Ahnung, wie das neue Haus der Stille aussehen könnte. Ab dem Zeitpunkt ging es mit unserer Energie steil bergauf: Plötzlich wurde sichtbar, für welches Ziel wir arbeiten.

Vorfreude auf das Neue

Nehmen wir die alten Bilder aus den Rahmen – so wie beim Ausräumen

für den Flohmarkt. Schaffen wir Platz. Malen wir uns gemeinsam aus, wie es sich anfühlen wird, die schönen Zimmer im Klostertrakt zu beziehen, ein ganz neues Raumgefühl, wenn wir ins Tiefparterre kommen und sich ein weiter Speisesaal öffnet, der zentral die neue Küche beherbergt, unsere Möbel werden in neuem Glanz erstrahlen und das neue Erscheinungsbild unseres Eingangsbereiches, mit direktem Zugang zur Kapelle, mehr Weite, ein freundliches Empfangfenster zur Anmeldung, der direkte Zugang zum Atrium, einem neuen Anziehungspunkt mit größerem Sitzbereich, ach ja und: ein erneuerter Meditationsraum im ersten Stock.

Wir werden im Neuen zuhause sein

Immer wieder erstaunlich, wie schnell man im Neuen ganz heimisch ist und sich gar nicht mehr vorstellen kann, wie es früher war. Darauf freue ich mich besonders, wenn wir ab Herbst wieder Raum für Raum einrichten werden. Auch inhaltlich richten wir uns neu aus. Das sind unsere Zukunftsbilder. Das wollen wir sein:

Ein Kompetenzzentrum für zeitgemäße Spiritualität

Wir wollen Orientierung geben, welche Spiritualitäten es aktuell gibt, wie man sie kennenlernen und einüben kann. Wann ist eine Spiritualität gesund? Was verbindet die heutigen Suchwege? Wem kann ich (mich) (an-)vertrauen? Wir suchen Gemeinsamkeiten zwischen unserer Zen-Community und der Christlichen Meditationsgruppe in der Tradition des Herzensgebets, zwischen neuen Achtsamkeitstraditionen, Yoga und christlichem Gebet, orthodoxer Tradition des Ikonenschreibens wie auch ganzheitlichen Gebetsweisen im Tanz und im Leibgebet.

Ein Pionierort für Neues Feiern

Seit zwei Jahren suchen wir in unseren Sonntagsfeiern nach Wegen: Wie können Menschen heute nährend miteinander ihre Spiritualität feiern, wo es keinen gemeinsamen Begriff und kein verbindendes Bild von Gott gibt?

Welche Rituale entsprechen unserer Zeit? Welche Sprache ist angebracht, um dem Religiösen im Alltag und zu Festzeiten Ausdruck zu verleihen? Neue Rituale, neue Formen und Abläufe entstehen und wir wollen unterscheiden, welche Formen uns helfen, uns selbst, einander und Gott nahe zu sein, zu feiern, zu loben, zu danken ... Das Haus der Stille möchte Vorreiter sein und Experimentierort für christliches, wie auch für interreligiöses Feiern.

Rückzugsort und Lernort für ein friedliches Miteinander

Mit unseren sechs Themenfeldern (Stille, Achtsamkeit, Entscheidung, Dialog, Rituale und Zuversichtskompetenz) bieten wir verschiedene Zugangswege für ein Ziel: Auf dieser Welt in Gerechtigkeit und Frieden gutes Leben für alle möglich zu machen. Mögen viele Menschen in Zukunft bei uns die richtigen Anregungen bekommen, um in der Stille sich selbst und so inneren Frieden zu finden.

In unserem Zukunftsbild sehe ich schon jetzt ein pulsierendes Haus, das anzieht und ausstrahlt. Auch das Inhaltsteam arbeitet in den nächsten sieben Monaten zuversichtlich auf seiner Baustelle an neuen Angeboten.

Bleiben wir mit gutem Geist verbunden!

Marlies

OFFENLEGUNG GEMÄSS §25 MEDIENGESETZ Name des Medieninhabers: Verein „Haus der Stille“ **Unternehmensgegenstand:** „echo der stille“ **Sitz des Unternehmens:** A-8081 Heiligenkreuz a.W., Friedensplatz 1 **Art und Höhe der Beteiligungen:** Der Medieninhaber ist zu 100 % Eigentümer des Unternehmens. **Mitglieder des Vorstandes:** Vorsitzender: Bernhard Possert, Stv. Vorsitz.: Otto Feldbaumer und Klaus Zausinger, Schriftführer: Klaus Zausinger, Kassier: Anton Kermann, weiteres Mitglied: Sarah Strassnig **Grundlegende Richtung:** Das „echo der stille“ ist ein Medium zur Information der Mitglieder des Vereins „Haus der Stille“ und der Freundinnen vom „Haus der Stille“. Es soll das Programm vom „Haus der Stille“ vermitteln und immer wieder Anregungen zur christlichen Lebensgestaltung enthalten.



Die Ärmel sind hochgekremgelt

Intensiven Vorarbeiten im Bauauschuss folgten einstimmige Vorstandsbeschlüsse. Die Aufträge für den großen Umbau des Hauses sind vergeben. Nach Monaten des Planens, Prüfens, Verhandeln und Überarbeitens hat nun jene Phase begonnen, auf die viele Menschen seit langem hingearbeitet haben: die konkrete Umsetzung.

Im vorgegebenen Budgetrahmen werden in den kommenden Monaten zahlreiche Innensanierungsmaßnahmen umgesetzt mit dem Ziel: Das Haus der Stille mit Respekt vor seiner Geschichte, seiner Atmosphäre und seinem geistlichen Auftrag behutsam weiterzuentwickeln und zu erneuern, damit es auch in Zukunft ein Ort der Stille, der Gastfreundschaft und der seelischen Erholung sein kann.

Die geplanten Bauarbeiten betreffen nahezu alle Bereiche des Hauses

Im Obergeschoss entstehen 15 neue Badezimmer. Zwei Doppelzimmer und dreizehn Einzelzimmer erhalten eigene **Sanitärbereiche**. Zusätzlich werden drei bestehende Gemeinschaftsbäder generalsaniert. Durch die Verlängerung des Liftes werden die Zimmer im Obergeschoss **barrierefrei** erreichbar. Zusätzlich gibt es zwei barrierearme Zimmer im ersten Obergeschoß mit eigenem Bad. Zimmer, Böden, Wände und Decken werden erneuert, Türen und Zwischenwände akustisch verbessert und Teile der Möblierung überarbeitet. Der **Meditationsraum** erhält zusätzliche Fenster und ein Podest, außerdem wird die Decke zwischen dem Raum Franziskus und dem Meditationsraum akustisch er-

tüchtig. Damit kann in Zukunft eine Nutzung beider Räume zur gleichen Zeit erfolgen.

Auch der **Eingangsbereich** wird sich verändern. Das Foyer wird entkernt und neugestaltet. Der Verkaufsbereich wird erneuert und eine kleine Telefonschleuse wird geschaffen. Der neue Empfangsbereich mit Aufenthaltsqualität ermöglicht künftig ein ruhigeres und freundlicheres Ankommen und einen offenen Zugang zur Kapelle. Im Bereich vor dem Raum Franziskus werden Fenster getauscht, Rückbauten vorgenommen und Fassadendämmungen im Obergeschoß ergänzt.

Im **Raum Klara** wird der Boden erneuert und für eine Klimatisierung sowie für eine Beschattung gesorgt, um den Raum auch in den Sommermonaten nutzen zu können. Die IT- und Medientechnik wird für die kommenden Jahre zukunftsfit gemacht.

Ein besonders großer Schritt erfolgt im Untergeschoss: Die bestehende **Küche** wird durch eine neue Küche ersetzt, die den aktuellen rechtlichen Anforderungen (Arbeitsrecht und Gewerbeamt) entspricht. Der **Speisesaal** wird neugestaltet und ermöglicht auch in Zukunft ein Essen in Stille.

Ein wesentlicher Teil der Investitionen betrifft **technische und sicherheitsrelevante Maßnahmen**. Fluchtwege, Brandschutztüren, Rauchmelder und Beleuchtungssysteme werden auf den aktuellen Stand gebracht. Auch die Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallationen werden umfassend erneuert. Geplant sind unter anderem neue Lüf-

tungssysteme für die Küche, Kühlhäuser, teilweise neue Heizkörper sowie eine PV-Anlage mit Batteriespeicher.

Hinter all diesen Maßnahmen stehen unzählige Stunden Arbeit. Gemeinsam mit den Architektinnen von Grabner | Konrad, mit Fachplaner:innen, dem Bauausschuss, der Diözese Graz-Seckau und vielen Beteiligten wurde über Monate geplant, gerechnet, verworfen und neu gedacht. Dankbar schauen wir auf die vielen gelungenen Entscheidungen, die auch unter hohem Zeitdruck und engen finanziellen Grenzen zu treffen waren.

Beeindruckend war auch die große **gemeinsame Arbeitsphase im Mai**. Beim Ausräumen, Sortieren, Tragen, Zerlegen und Einlagern haben Freiwillige, Mitarbeiter:innen, Freund:innen des Hauses und Unterstützer:innen gemeinsam angepackt. Über Tage hinweg waren im ganzen Haus Menschen mit Schraubenziehern, Werkzeugkisten, Möbelrollern und Staubmasken unterwegs. Türen standen offen, Zimmer wurden leergeräumt, Regale abgebaut, Geheimnisse entdeckt und Erinnerungen ausgetauscht.

Wer dabei war, wird wohl viele Bilder nicht vergessen: Das Rausreißen der Böden, das Herausbrechen von Türstöcken, das sorgsame Zerlegen von Möbelstücken mit jahrzehntelanger Geschichte, weil sie auch in Zukunft einen wichtigen Dienst im Haus leisten werden. Gemeinsame Pausen zwischen Werkzeug und Kartons, den Geruch von Holzstaub in der Nase und immer wieder das Gefühl: Hier wird nicht ein-

fach nur umgebaut. **Hier tragen viele Menschen gemeinsam Verantwortung dafür, dass dieser Ort Zukunft hat.**

Gäste, Mitarbeiter:innen, Ehrenamtliche, Kursteilnehmer:innen und Wegbegleiter:innen prägen jene Haltung, die dieses Haus seit Jahrzehnten trägt: Stille, Einfachheit, Gemeinschaft und Spiritualität – Kostbarkeiten gerade in einer lauten und beschleunigten Welt.

Eine Baustelle schafft als positive Veränderung modernere Infrastruktur, beseitigt Schäden und Gefahren, bringt aber auch Lärm, Staub und vielerlei Herausforderungen. Deshalb versuchen wir den Umbau nicht nur technisch, sondern **auch geistlich** bestens zu begleiten. Neben den wöchentlichen

Baubesprechungen wird weiterhin sonntags regelmäßig in der Kapelle Gottesdienst gefeiert. Diese steht auch sonst für das persönliche Gebet und Innehalten offen.

Mit großer Dankbarkeit und Zuversicht blickt das Team im Haus der Stille auf alle Menschen, Firmen und Unterstützer:innen, die diesen Weg mittragen. Viele sind mit dem Herzen dabei und viele Hände bauen mit, sichtbar und unsichtbar. Die Ärmel sind hochgekrempelt. **„Unser Arbeiten sei ein Lobgesang der Zuversicht für die Welt.“**

Philipp und Klaus

ERSTE BAUSTELLENFOTOS



© Haus der Stille / Gord Neugebauer

Laufend aktualisierte Informationen zum Umbau findest du auf unserer Website www.haus-der-stille.at



Programm

VORSCHAU 2027

Mit dem Vorbehalt, ob wir unseren Umbau planmäßig bis zum Jahresende abschließen können, stellen wir dir hier bereits unser vorläufiges Kursprogramm für das nächste Jahr vor. Es ist noch lückenhaft, und es werden mit der Zeit noch weitere Kurse dazukommen. Den aktuellen Stand findest du im Kursprogramm auf unserer Website, das laufend aktualisiert wird.

Kursanmeldung

Eine Anmeldung für diese Kurse ist derzeit noch nicht möglich. Sie wird voraussichtlich Mitte Oktober freigeschaltet. Du kannst dich dann auch in unserem neugestalteten Online-Kalender wieder direkt online anmelden.



WWW.HAUS-DER-STILLE.AT/KURSPROGRAMM

ÖKUMENISCHER LEHRGANG FÜR EHRENAMTLICHE MITARBEITER:INNEN IN DER KRANKENHAUSSELSORGE



Herbst 2026 - Herbst 2027

Informationen und Anmeldung: <https://www.krankenhausseelsorge.at>

MEDITATION IN ANLEHNUNG AN ZEN WOCHE ZUM JAHRESBEGINN

Der Kurs möchte Menschen ansprechen, die sich selbständig in intensiver Meditation und Stille üben möchten.

SO 3. 1., 18.00 –
FR 8. 1., 10.00

Reinhard Mendler,
Helmut Renger

KURSBEITRAG € 200,-

SCHREIB-RETREAT ZUM JAHRESANFANG KOMM, LASS UNS BEGINNEN

Ein einzelnes Wort öffnet einen Raum, in dem du dich ausbreiten kannst. Wer möchtest du in deinem neuen Jahr sein? Was willst du verkörpern? Welche Ideen willst du verwirklichen?

FR 8. 1., 17.00 –
SO 10. 1., 14.00

Doris Lind

KURSBEITRAG € 210,-

MO 11. 1.,
15.00 – 18.00

Maria Grentner
freiwillige Spende

WERTVOLLES WERKEN

MIR WERTVOLLES REPARIEREN ODER UMGESTALTEN

Bring gerne ein Kleidungsstück oder anderes textiles Stück von dir mit, das du reparieren oder umgestalten möchtest.

WEITERE TERMINE » 15.2. | 15.3. | 12.4. | 10.5. | 14.6. | 12.7. | 9.8. | 13.9. | 4.10. | 15.11. | 13.12.



FR 15. 1., 18.00 –
SO 17. 1., 14.00

Hans Waltersdorfer
KURSBEITRAG € 70,-

ICH SING DIR MEIN LIED

SINGWOCHENENDE

Wir singen Lieder aus unserem Liederbuch "du mit uns 2" und neue Lieder von Hans Waltersdorfer.

MI 20. 1., 14.00 –
SO 24. 1., 14.00

Vesna Deskoska
KURSBEITRAG € 180,-

IKONENMALEREI

Die Ikone ist die Heilige Schrift in Farben dargestellt, ein heiliges Buch, geschrieben mit Pinsel und Farbe.

FR 22. 1., 18.00 –
SO 24. 1., 14.00

Edith Haidacher
KURSBEITRAG € 90,-

STILLE TAGE

MIT DEM HERZENSGBET

Ein begleitetes Wochenende mit Impulsen, Zeiten der Stille und der Möglichkeit zum Begleitgespräch.

FR 29. 1., 15.00 –
SO 31. 1., 14.00

Hedi Mislik
KURSBEITRAG € 70,-

FREUDE AN DER BEWEGUNG

Sich im eigenen Leib erspüren, den Rhythmus der Musik aufnehmen und miteinander in Bewegung kommen – Tanzen!

FR 5. 2., 18.00 –
SO 7. 2., 14.00

Constanze Moritz
KURSBEITRAG € 144,-

LACHFALTEN STATT SORGENFALTEN

Heute schon gelacht oder geschmunzelt? Humor ist eine wertvolle Ressource, die uns hilft, mehr Leichtigkeit und Gelassenheit im Leben zu entdecken.

FR 12. 2., 16.00 –
SO 14. 2., 14.00

**Hans Waltersdorfer,
Heinz Stiegler**
KURSBEITRAG € 80,-

STILLE.FOTO+HAIKU

MOMENTAUFNAHMEN IN WORT UND BILD

In knappen Worten werden im Haiku ein erlebter Moment und die damit verbundenen Gefühle komprimiert – Reduktion auf Wesentliches ist auch das Ziel meditativer Fotografie.

TANZEXERZITIEN

BIBEL GETANZT

Elemente aus den klassischen Einzelexerzitien werden mit dem meditativen Tanzen verbunden. Im Mittelpunkt der Tage steht die persönliche Beziehung zu Gott.

SO 14. 2., 18.00 –
SO 21. 2., 14.00

Michaela Pfaffenbichler

KURSBEITRAG € 390,-

STILLE TAGE

Ein begleitetes Wochenende mit Impulsen, Zeiten der Stille, gemeinsamem Gebet, Genießen der Natur und der Möglichkeit zum Begleitgespräch – ein Geschenk nur für dich.

MO 15. 2., 18.00 –
MI 17. 2., 14.00

Haus der Stille Team

KURSBEITRAG € 90,-

WEITERE TERMINE »23. - 25.4. | 6. - 9.5. | 27. - 30.5. | 16. - 18.7. | 27. - 29.9.

MIT YOGA ZU VITALITÄT UND INNERER RUHE

Der Schwerpunkt unserer Yogatage in der dunkleren und kalten Jahreszeit ist die Stärkung des Immunsystems. Die Übungen stärken und harmonisieren unsere Gesundheit und unser Sein.

FR 19. 2., 18.00 –
SO 21. 2., 14.00

Petra Vogel-Kern

KURSBEITRAG € 180,-

AUF DER SUCHE NACH SINN

Haben Sie sich auch schon gefragt „Wofür lebe ich?“ Suchen Sie gerade den Sinn in Ihrer momentanen Situation, z.B. weil Sie mit Ihrer Lebenswelt nicht (mehr) klarkommen?

FR 26. 2., 18.00 –
SO 28. 2., 14.00

Klaus Schmidt

KURSBEITRAG € 100,-

FASTENWOCHE NACH DR. BUCHINGER UND LÜTZNER

HEILENDE EINKEHR: FASTEN UND STILLE FÜR INNEREN FRIEDEN

SO 28. 2., 18.00 –
FR 5. 3., 11.00

Elisabeth Klösch

KURSBEITRAG € 420,-

MALENDE EINKEHRTAGE

„WAS SUCHT IHR DEN LEBENDIGEN BEI DEN TOTEN?“ LK 24,5

Wir gehen in diesem Kurs erschließend, betrachtend und malend drei zentralen Erzählungen des Neuen Testaments nach.

MO 1. 3., 18.00 –
FR 5. 3., 14.00

Alois Neuhold

KURSBEITRAG € 170,-

HERZENSGEBET WEG IN DIE MITTE DES HERZENS

In diesen Schweigetagen wollen wir uns in das „Herzensgebet“ einüben, einen sehr alten Übungsweg in der Tradition der christlichen Spiritualität. Er wurde schon im 3./4. Jh. von den Wüstenvätern und -müttern gepflegt. Diesen Weg vermitteln wir in der Tradition von Franz-Xaver Scheidegger.

FR 12. 3., 17.00 –
SO 14. 3., 14.00

Edith Haidacher,
Eduard Baumann

KURSBEITRAG € 150,-

FR 12. 3., 17.00 –
SO 14. 3., 14.00

Helmut Renger,
Johann Scherzer

KURSBEITRAG € 90,-

MO 5. 4., 15.00 –
DO 8. 4., 14.00

Renate Kaiblinger

KURSBEITRAG € 75,-

MO 5. 4., 18.00 –
DO 8. 4., 14.00

Haus der Stille Team

FR 9. 4., 17.00 –
SO 11. 4., 14.00

Ralf Eggartner

KURSBEITRAG € 170,-

MO 12. 4., 18.00 –
MI 14. 4., 14.00

Hans Waltersdorfer

KURSBEITRAG € 90,-

DO 15. 4., 17.30 –
SO 18. 4., 14.00

Ulrike Bernsteiner

KURSBEITRAG € 255,-

FR 16. 4., 16.00 –
SO 18. 4., 14.00

Romana Ondra

KURSBEITRAG € 250,-

FR 23. 4., 17.00 –
SO 25. 4., 14.00

Barbara Koren

KURSBEITRAG € 100,-

ZEN-MEDITATION

EINFÜHRUNGSWOCHENENDE

Meditation im Schweigen und Gehmeditation, Körperübungen, Einführung zum Übungsweg und kurze Impulse, persönliche Gesprächsmöglichkeit mit dem Übungsleiter.

MEDITATIVES GESTALTEN MIT PFLANZEN

Wenn der Frühling vor der Tür steht, lade ich ein zum meditativen Gestalten in Anlehnung an IKEBANA. Geht mit mir einige Schritte auf dem BLUMENWEG.

DIE SÜDSTEIERMARK ENTDECKEN

Nähere Informationen folgen.

FELDENKRAIS UND SPIRITUALITÄT

ZEIT, UM EINZUTAUCHEN IN DICH SELBST UND DAS GROSSE GANZE

„Bewusstheit durch Bewegung“ nannte Moshe Feldenkrais seine Gruppenstunden. Diese Bewusstheit bringt uns in Kontakt mit tiefer liegenden Schichten unseres Selbst.

STILLE.FOTO.TAGE

Eintauchen in die Stille, das Licht und die Farben der Jahreszeit • einführende Impulse zur Bildgestaltung und zum Fotografieren in der Natur...

ERINNERE DICH AN DEN ORT DER STILLE IN DIR QIGONG UND ZEN

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, meditative Qigong-Praxis und Zen-Meditation in der Gruppe kennen zu lernen bzw. zu vertiefen.

FRAUENKRAFT-SEMINAR

Vertraust du deiner Intuition, deiner natürlichen Feinspürigkeit, deinem Herzen? Folgst du deinen Träumen und Sehnsüchten? Weißt du, wie vielschichtig und begabt du als Frau bist?

TANZ ALS GEBET

„Tanz als Gebet“ ist die Einladung mit einfachen Kreistänzen, um eine Christusikone Schritt für Schritt in die Gegenwart zu kommen, um Gott begegnen zu können, dem ICH BIN DA.

Programm

QI GONG

An diesem Wochenende werden wir tiefer in die Qi Gong Praxis sowie in die Philosophie dieser jahrtausendealten Praxis eintauchen. Du wirst erfahren, wie positiv sich einfache Übungen auf dein ganzes Körper-Geist-System auswirken können.

FR 23. 4., 18.00 –
SO 25. 4., 18.00

Parvati Daniela
Macheiner

KURSBEITRAG € 150,-

PFINGSTEN IN ASSISI

AUF DEN SPUREN VON FRANZISKUS UND KLARA

Wir werden in diesen Tagen die franziskanischen Stätten in und um Assisi erwandern und uns vor Ort von diesen beiden Heiligen inspirieren lassen.

DO 13. 5., 18.00 –
DI 18. 5., 21.00

Hans Waltersdorfer

Reisekosten folgen

MEDITATION IN ANLEHNUNG AN ZEN

PRAXISWOCHENENDE FÜR GEÜBTE

Das gemeinsame Üben kann dabei helfen, tief in die eigene Übung einzutauchen; es kann sich ein die Übung tragendes Feld entwickeln.

FR 21. 5., 18.00 –
SO 23. 5., 14.00

Helmut Renger

KURSBEITRAG € 90,-

FREUDE

MIT FREUDE – INNEHALTEN, BEGEGNEN UND ENTFALTEN

In der Meditation innehalten, ruhig werden und anhören.

Durch Bewegung und Tanz in eine impulsgebende Begegnung kommen und ein Lächeln finden.

FR 4. 6., 18.00 –
SO 6. 6., 14.00

Johanna Hogrefe,
Anja Stejskal

KURSBEITRAG € 210,-

ZEN SESHIN

Intensive Übung der Meditation im Sitzen und Gehen, Körperübungen (Yoga, Feldenkrais, etc.), die die Sitzmeditation unterstützen bzw. intensivieren; durchgängiges Schweigen.

SO 20. 6., 18.00 –
FR 25. 6., 10.00

Johann Scherzer,
Reinhard Mendler

KURSBEITRAG € 150,-

MEDITATION IN ANLEHNUNG AN ZEN

PRAXISWOCHENENDE FÜR GEÜBTE

Stille, Schweigen und die Kraft des gemeinsamen Meditierens helfen uns, zur Ruhe zu kommen. Im Loslassen von Gedanken, Inhalten und Emotionen erfahren wir unser wahres Wesen.

FR 2. 7., 18.00 –
SO 4. 7., 14.00

Reinhard Mendler,
Petra Wolf

KURSBEITRAG € 90,-

SOMMERTAGE MIT BIBLISCHEN FIGUREN

Manuelles Erarbeiten der Figuren unter Anleitung, Bibelarbeit mit Hilfe der Figuren, Haltungen und Handhabung der Figuren. Es können in diesem Sommerkurs gut 2 - 3 Figuren hergestellt werden.

MO 12. 7., 9.00 –
MI 14. 7., 14.00

Eva Böhm

KURSBEITRAG € 140,-
zusätzl. Materialkosten

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

JULI

MO 19. 7., 9.00 –
SO 25. 7., 14.00
P. Wolfgang Dolzer SJ

IGNATIANISCHE EXERZITIEN

Eine begleitete Woche mit Impulsen aus der ignatianischen Spiritualität, Zeiten der Stille, gemeinsamem Gebet, Zeit zum Genießen der Natur und der Möglichkeit zum tägl. Begleitgespräch.

MO 26. 7., 18.00 –
FR 30. 7., 14.00
Haus der Stille Team

SCHNITZEXERZITIEN

Nähere Informationen folgen.

MO 2. 8., 18.00 –
FR 6. 8., 14.00
Constanze Moritz
KURSBEITRAG € 204,-

ACHTSAM – NÄRRISCH – WEISE

SPIRITUELLE TAGE MIT DEM CLOWN IN MIR

In diesen Sommertagen kommen wir achtsam und spielerisch dem Clown in uns auf die Spur und lassen uns davon inspirieren: im Hier und Jetzt ankommen, bejahen was ist, ...

MO 2. 8., 18.00 –
FR 6. 8., 14.00
Renate Kaiblinger
KURSBEITRAG € 80,-

MEDITATIVES GESTALTEN MIT PFLANZEN

Blumen bringen Farbe und Freude in unser Leben. Sie preisen Gott, den Schöpfer aller Dinge, in Stille. Im Wechsel der Jahreszeiten wollen wir dem nachspüren.

FR 6. 8., 17.00 –
SO 8. 8., 14.00
Maria Grentner,
Hedi Mislik
KURSBEITRAG € 50,-

KLARA VON ASSISI

Niklaus Kuster und Martina Kreidler-Kos haben uns bewegende Einblicke in das Leben der Hl. Klara eröffnet. Wir möchten diese Erfahrungen weitergeben und laden ein, dieser mutigen Frau zu begegnen. (Im Oktober: Reise nach Assisi auf den Spuren Klaras)

MO 9. 8., 18.00 –
FR 13. 8., 14.00
Petra Vogel-Kern
KURSBEITRAG € 280,-

ACHTSAMKEIT – AUS DER RUHE IN DIE KRAFT

Achtsam sein bedeutet, bewusst im gegenwärtigen Moment zu sein und wahrzunehmen, was gerade ist. Wir praktizieren Achtsamkeitsübungen: Körperwahrnehmung, Aufmerksamkeit auf den Atemrhythmus, Meditationsformen im Sitzen und Gehen.

FR 13. 8., 18.00 –
SO 15. 8., 14.00
Petra Vogel-Kern
KURSBEITRAG € 190,-

ACHTSAME KOMMUNIKATION

ALS SCHLÜSSEL GLÜCKLICHER BEZIEHUNGEN

Das Geheimnis glücklicher Kontakte besteht in einer Kommunikation, die aufmerksam, wohlwollend und wahrhaftig ist. Beispiele und Übungen zeigen, was verbindet und was trennt.

DI 17. 8., 18.00 –
SO 22. 8., 14.00
Hedi Mislik
KURSBEITRAG € 135,-

SOMMERTANZTAGE

MITEINANDER IN BEWEGUNG KOMMEN

Tanzen ist eine Liebeserklärung an das Leben und die Schöpfung, deren Teil wir sind . . .
Kreis- und Gruppentänze, freies Tanzen, eigene Tänze entwickeln.

ENTWICKLUNGSTAGE CHRISTLICHE SPIRITUALITÄT

Die Entwicklungstage laden ein, innezuhalten, gemeinsam zu entdecken, wie unser Lebensrucksack leichter werden kann – und schließlich aufzubrechen.

DO 19. 8., 18.15 –
SO 22. 8., 14.00
Referent:innen-Team

JULI

SOMMERWOCHE IM HAUS DER STILLE

STILLE SUCHEN – GEMEINSCHAFT ERLEBEN – ANDERS URLAUBEN

Du warst noch nie im Haus der Stille, hast vielleicht schon davon gehört? Du liebst das Haus der Stille und warst schon lange nicht mehr da?

MO 23. 8., 18.00 –
SO 29. 8., 14.00
Haus der Stille Team

AUGUST

ICH TANZE VOR FREUDE

Sich im eigenen Leib erspüren, den Rhythmus der Musik aufnehmen und miteinander in Bewegung kommen.
Kreistänze, Gruppentänze, Meditative Tänze, Freies Tanzen

SA 25. 9., 14.30 –
SO 26. 9., 14.00
Hedi Mislik
KURSBEITRAG € 50,-

SEPTEMBER

BIBLIODRAMA-LEHRGANG - MODUL 1

EIN AUS- UND WEITERBILDUNGSLEHRGANG

in Kooperation mit dem Institut für Pastoraltheologie und Pastoralpsychologie der Uni Graz, mit **Maria Elisabeth Aigner**, **Gerhard Marcel Martin** und **Andreas Pasquay**. 5 Module in 2 Jahren – Abschluss mit Zertifizierung

FR 8. 10., 15.00 –
SO 10. 10., 14.00
Referent:innen-Team
KURSBEITRAG €1350,-

new

OKTOBER

HERZENSGEBET WEG IN DIE MITTE DES HERZENS

VGL. » Seite 16

FR 8. 10., 17.00 –
SO 10. 10., 14.00

IKONENMALEREI

VGL. » Seite 14

MI 20. 10., 14.00 –
SO 24. 10., 14.00

NEUN WEGE ZUM GANZSEIN

EINE EINFÜHRUNG IN DAS ENNEAGRAMM

FR 22. 10., 18.00 –
SO 24. 10., 14.00
Klaus Schmidt

STILLE TAGE FÜR TRAUER UND TROST

DU BIST NICHT MEHR DA. LEBEN OHNE DICH

FR 22. 10., 18.00 –
SO 24. 10., 14.00
Martha Weisböck

WUNDERBARE/WANDERBARE WÜSTE

WÜSTENWANDERUNG IM SINAI

ca. 22.10. – 5.11.
Hans Waltersdorfer

FASTENWOCHE NACH BUCHINGER/LÜTZNER

VGL. » Seite 15

SO 7. 11., 18.00 –
SA 13. 11., 11.00

Wiederkehrende Termine

R EGELMÄSSIG

FRANZISKUSGOTTESDIENST

jeden 2. Monatssonntag, 11.30 Uhr
Bitte, etwas zum Teilen mitbringen für die Agape!

TERMINE: 10.1. | 14.2. | 14.3. | 11.4. | 16.5. | 13.6. |
11.7. | 8.8. | 12.9. | 3.10. (Ausnahme) | 14.11. | 12.12.



R EGELMÄSSIG

FRANZISKANISCHES TAIZÉGEBET

MIT TAIZÈGESÄNGEN UND FRANZISKANISCHEN GEBETEN
UND IMPULSEN

jeweils Freitag vor dem Franziskusgottesdienst, 19.30 - 21.00

R EGELMÄSSIG

MITTWOCH-MEDITATION

"Im Angesicht Gottes meinem Leben Raum geben"

jeden Mittwoch Nachmittag:

16 Uhr Körper- und Wahrnehmungsübungen

17 - 18.30 Uhr Meditation in der Stille

(aktuelle Informationen und Ausnahmen auf der Website)



Johanna Hogrefe,
Sabine Jauschowitz

R EGELMÄSSIG

CHOR DER STILLE

Wir proben einfache Gesänge aus Taizé, aus dem Haus der Stille und darüber hinaus, die unsere Liturgie bereichern. Wir nehmen uns Zeit, einzelne Stimmen zu proben und wollen eine klangvolle Vielstimmigkeit im Gottesdienst ermöglichen. Und das gemeinsame Singen soll auch einfach Spaß machen!

jeweils Freitag, 15.00 - 17.00 (aktuelle Termine auf der Website)



Marlies Pretenthaler-
Heckel

freiwillige Spende

R EGELMÄSSIG (aktuelle Termine auf der Website)

FEUERKREIS

Gemeinschaft und Natur erleben

Lagerfeuer unter freiem Himmel – gemeinsames Musizieren und Singen – Redekreis und achtsames Miteinander – Naturverbindung und ein wunderschöner Garten – Raum für Stille und Sein

NÄCHSTER TERMIN: 14.6.2026

SEELENGRÜSSE

Vinyasa-Yoga mit Tiefe und Kraft

Klarer Fokus, bewusste Bewegung, nährende Stille
jeweils am Tag des Feuerkreises

NÄCHSTE TERMINE: 14.6. | 1.8.2026



Phil Wilfinger



Anna Ujfalusi

Baustellen-Psalm

*Du, Architektin unserer Lebensräume, Du, Gott des Wandels!**
Heute fangen wir an und bitten um Deinen Segen.

*Ab jetzt wird hier geräumt, gehämmert, geflucht, zerlegt,**
entsorgt, gemessen, geplant und wieder verworfen.

*Was wir hier gemeinsam erlebt, erbaut und wieder verändert haben,**
darf in unser Album der schönen Erinnerungen wandern.

*Wir vertrauen uns Dir, Gott, an – und der Zukunft.**
Sei Du Beschützerin und Baumeister, sei jetzt helfend da!

*Du, Gott zwischen Staub und Gerüststangen**
zwischen Warnwesten und Getränkeflaschen aus Plastik,

*Du kennst das Unfertige, Du kennst unsere Pläne.**
Nichts wird nur glattgehen, nichts ist jetzt sicher, alles im Werden.

*Sei unsere Geduld, unser Vertrauen, unser Hoffen, unser Gelingen!**
Segne die, die früh kommen und spät gehen, die Pläne lesen, die keiner ganz versteht.

*Sei da im Lärm der Maschinen, im Zittern der Hände,**
im kurzen Innehalten an den Rändern des Tages.

*Du bist kein Gott der fertigen Fassaden.**
Du bleibst im Riss, im Provisorium, im offenen Ende.

*Wenn etwas einstürzt, halt uns und schütze uns!**
Wenn etwas gelingt, erinnere uns: Es ist ein Mosaikstein unseres Glücks.

*Und lass uns einander nicht übersehen – zwischen all dem Material,**
sondern aufblicken, kurz, und sagen: Ich seh dich. Wir bauen noch.

*Unser Arbeiten sei ein Lobgesang der Zuversicht für die Welt!**
*Lass unser Werk gelingen, segne unseren langen Atem/
 Segne alle, die mit dir bauen und die mit uns beten! Amen.*

Marlies Pretenthaler-Heckel

Impuls



Das große Räumen



Mit einem Gottesdienst mit einem von Marlies verfassten **Baustellen-Psalm** beginnen am Montag, 4. Mai 2026, um 9.00 die Vorbereitungen für den großen Umbau. Dank intensiver Vorüberlegungen und eines ausgeklügelten Systems sind dann in einer ersten Besprechung aus zwei Dutzend Helfer:innen rasch die **Arbeitsteams** gebildet.

Als erster Raum wird der Speisesaal geräumt: Geschirr und Besteck werden, in Kisten verstaut, in einem Klausenzimmer zwischengelagert, die großen Geschirrschränke werden demontiert und vorübergehend im Klausengang wieder aufgebaut. Die Fenster werden ausgebaut, die Leuchten abmontiert, denn auch die Deckenverkleidung

und der Fußboden müssen weichen, werden aber an anderer Stelle wiederverwendet werden.

Andere sind mittlerweile damit beschäftigt, die Stauräume beiderseits des großen Meditationsraums zu leeren. Denn ein wichtiger Bauschritt ist auch das Verstärken der Zwischendecke zwischen dem Raum Franziskus und dem Meditationsraum, um beide Räume akustisch besser zu trennen. Bisher war eine zeitgleiche Nutzung beider Räume aus Schallgründen nicht möglich.

Es ist unglaublich, was an diesem ersten Tag bereits alles geschafft ist. So wird es Abend und wird es Morgen – der erste Tag.

Und mit diesem **beeindruckenden Elan** geht es weiter – Tag für Tag, drei Wochen lang. Bereits am dritten Tag stürzen sich die Helfer:innen auf die ersten Zimmer: Nr. 1 - 9, der ganze Trakt zum Meditationsraum. Dabei stünden diese erst für die zweite Woche auf dem Plan. Aber es ist gut so, denn die Arbeit erweist sich als zäh. Während im letzten Zimmer erst die Lampen abgeschraubt werden, ist im ersten bereits die letzte Schicht des Fußbodens abgeschabt. Hier (und vor allem dann im anderen Trakt) zeigt sich, dass die vorigen Generationen "gut" (oft zu gut) gearbeitet haben. "Wir müssen jetzt für die Sünden anderer büßen", hört man. Schicht für Schicht wird abgetragen: das Laminat von 1998, der Teppichboden von 1979 und

an manchen Stellen noch der originale Belag aus dem Kloster von 1962.

Der Platz reicht an dieser Stelle nicht, hinreichend alles aufzuzählen, was in dieser Zeit alles geschehen ist. Am besten, du liest (und schaust) im reich bebilderten **Räumungs-Tagebuch auf unserer Website** nach. Es sind jedenfalls wohl einige tausend Euro, die uns dieses hingebungsvolle Engagement unserer ehrenamtlichen Helfer:innen erspart hat – so jedenfalls formuliert es der Leiter der diözesanen Bauabteilung beim Spatenstich.

Darum sollen jetzt einige der eigentlichen Held:innen dieser Tage zu Wort kommen. Hier ihre Antworten auf die Frage: "Warum engagierst du dich hier so sehr?"

Hans Waltersdorfer

Weil ich gerne mit lieben Menschen zusammen bin und gerne arbeite für eine bessere Welt – ganz einfach! (Peter)

Mir hat das Haus der Stille sehr viel gegeben in menschlicher und geistlicher Hinsicht. Jetzt habe ich einmal Zeit und kann ein bisschen was zurückgeben. Das tue ich gern in der Hoffnung, dass es mit dem Haus gut weitergeht. (Kurt)

Damit es gut weitergeht für die Nächsten und sie hier ein schönes Zuhause haben. (Ewald)

Ich bin 1995 als Flüchtling hierher gekommen. Immer, wenn es hier im Haus etwas zu helfen gibt, ist das für mich selbstverständlich. (Dickson)

Weil ich schon in meiner Jugendzeit immer gerne im Haus der Stille war – und jetzt im Alter auch. Und wenn Hilfe nötig ist, dann komme ich einfach. (Erika)

Ich glaube, dass es wichtig ist in unserer Zeit, dass es einen geistlichen Raum so wie hier gibt. (Karl)

Weil das Haus der Stille für meine ganze Familie eine große Bedeutung hat. Daher möchte ich etwas zurückgeben, und weil es meinen Eltern viel wert ist, bin ich dabei. (Benedikt)



Mit großem Brausen ...

Mit einem dreitägigen Baustellenfest haben wir uns vom Haus der Stille, so wie es bisher geworden ist, verabschiedet, geben es nun für Monate in andere Hände und erwarten das Neue, das für uns bereitet wird.

Umbau-Flohmarkt

Begonnen hat es am Freitagnachmittag, dem 22. Mai. Nach drei Wochen des Räumens gab es manches, für das die Zeit im Haus einfach abgelaufen ist und für das in Zukunft keine Verwendung oder kein Platz mehr sein wird. Darunter Dinge, die durchaus noch brauchbar oder wieder herzurichten sind. Nicht alles, aber doch manches größere oder kleinere Stück fand eine:n

neue:n Besitzer:in: wirklich brauchbar oder einfach nur, um ein Erinnerungsstück an das Haus der Stille zu haben?

Unser Koch Harald und seine Partnerin Petra boten wunderbare, biologische Pflanzen aus ihrem Garten zum Verkauf an. Die große Sortenvielfalt ist ein Geheimtipp schon fürs nächste Jahr!



Spatenstich

Im Zentrum des Wochenendes stand ein kleiner Festakt am Samstagnachmittag, mit dem die Baustelle offiziell eröffnet wurde.

Zugegeben: ein Spaten war weit und breit nicht in Sicht – schließlich ging es ja nicht darum, ein neues Fundament auszuheben. Aber jede:r weiß, was mit diesem Begriff gemeint ist: der Beginn eines großen (Bau-)Projekts.

Beim Festakt am 23. Mai im Haus der Stille standen andere Symbolhandlungen im Mittelpunkt, die aufzeigen, dass es um mehr als nur um ein Bauprojekt geht.

So zog Otto Feldbaumer die alte Klosteruhr, die im Foyer hängt, auf und erinnerte damit an die Handlung, die die Oberin der Redemptoristinnen bei der Übergabe des Klosters an P. Karl und den Verein Haus der Stille im Jahr 1979 mit den Worten vollzogen hatte: „Die Zeit darf in diesem Haus nicht stehen bleiben.“

Auch das Entzünden der Osterkerze und das Beten des von Marlies verfassten Baustellen-Psalms stellten den Festakt hinein in ein größeres Ganzes.

Er bot auch Gelegenheit, die Menschen ins Licht zu setzen, die in den vergangenen Monaten die Wege geebnet haben, dass dieses große Projekt jetzt starten kann: Josef Niederl vom Fachbereich Immobilien & Bau der Diözese und Thomas Guggenbichler als Projektverantwortlicher der Diözese, unsere Architektinnen Karin Grabner-Trummer und Christine Konrad und schließlich unser Fundraising-Propo-

nententeam Bettina Vollath, Siegfried Nagl und Gerhard Rüsich.

Sie alle legten, ebenso wie die Vorstandsmitglieder unseres Vereins, Vertreter:innen des Haus-der-Stille-Teams und der ehrenamtlichen Helfer:innen eine kleine symbolische Mauer aus Ziegelsteinen. Nicht etwas einzureißen ist das Ziel dieses Umbaus, sondern das Vorhandene unter Wahrung der guten Substanz weiterzuentwickeln. So setzte schließlich Marlies als theologisch-spirituelle Leiterin den Schlussstein mit der Aufschrift "STILLE".



Konzert „Atempause“

Der Vermittlung von Bettina Vollath aus unserem Proponententeam verdanken wir ein exquisites Benefizkonzert im Anschluss an den Spatenstich. Gitarrist Armin Egger und sein langjähriger Duopartner Erich Oskar Huetter (Violoncello) musizieren weltweit in

großen Häusern und setzen mit ihrer Musik über kulturelle Grenzen hinweg Zeichen der Verständigung und der Versöhnung. So auch mit dem Festival „Sounding Jerusalem“.



Die Entscheidung, das gleiche Programm wie in Jerusalem auch im Haus der Stille zu spielen, begründete Erich Huetter damit, dass er viele Parallelen erkenne zwischen ihrer Konzertstätte in Jerusalem, dem Beit Abraham (Haus Abraham) und dem Haus der Stille. Da wie dort ginge es darum, Menschen über Religionsgrenzen hinweg ins Gespräch zu bringen und ihren Blick auf das Verbindende zu richten. Und manchmal wünsche man sich in der sich gegenseitig aufschaukelnden Gewaltretorik einfach nur einen Moment Stille, eine „Atempause“, damit Vernunft und die Sehnsucht nach Frieden sich einen Weg bahnen könnten.

So spannte also ihr Programm mit spirituellen arabischen und jüdischen Lieder sowie Musik aus Andalusien und Südamerika einen musikalischen Bogen, der das Gemeinsame in den Mit-

telpunkt stellt. Das Publikum dankte mit Standing Ovations.

Pfingstgottesdienst

Mit einem geistvollen Gottesdienst mit vielen Liedern und Texten, der die Vielfalt der Begabungen der Mitfeiernden zum Leuchten brachte, endete dieses intensive Wochenende. Der Chor der Stille und ein kleines Orchester belebten diesen von Marlies Prettenthaler-Heckel geleiteten Gottesdienst



ebenso wie die Beteiligung der Firmlinge von Sebastian Schlöglmann, die vor einem Jahr in unserer Franziskuskapelle gefirmt worden waren.

BauSTILLE

Was jetzt für viele Monate folgt, ist die große „BauSTILLE“ – und jede:r wird verstehen, dass damit nicht die Geräuschkulisse der bevorstehenden Baustelle gemeint ist, sondern das große Innehalten, Atemholen, Warten und Sich-Freuen auf das Neue, das sich offenbaren wird.

Hans Waltersdorfer

Präsenz während des Umbaus

Das Haus bleibt ein Ort des Gebetes

Auch wenn das Haus der Stille während der Umbauzeit in vielem stiller wird als sonst: Es bleibt ein geistlicher Ort. Und es bleibt ein Ort, an dem Menschen beten, feiern, suchen – und gemeinsam Kirche leben.

- **jeden Sonntag:** 11.30 Uhr **Wort-Gottes-Feier**
Zugang zur Franziskuskapelle gartenseitig über den Privattrakt
Jeden 2. Monatssontag: **Franziskusgottesdienst** mit Mitbring-Agape
Wir teilen, was jede:r zum Essen mitbringt. Bitte auch Geschirr/Besteck selbst mitbringen – wir haben keine Küche zur Verfügung
- **jeden Mittwoch:** 16 - 18.30 Uhr Körper- und Wahrnehmungsübungen und **Meditation**
- **Taizé-Gebet** immer am Freitag vor dem Franziskusgottesdienst, 19.30 Uhr
- am **letzten Donnerstag im Monat** Wort-Gottes-Feier um 19.30 Uhr

[TERMINE AUF UNSERER WEBSITE](#)



Empfangsbüro im Privattrakt

Zu unseren **üblichen Büroöffnungszeiten** (Dienstag bis Freitag, von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr) ist unser Übergangsbüro im Privattrakt (Zugang gartenseitig) geöffnet. Nütze gerne diese Zeiten als **Begegnungszeiten**. In diesen Zeiten sind wir auch telefonisch erreichbar.

STILLE

Singen als Baustelle

Am 13. Mai 2026 wollte der „Chor der Stille“ den Gottesdienst zur Wallfahrt des Seelsorgeraums „Kögelberg-Grazer Feld“ in Fernitz musikalisch gestalten. Aber es gibt eine Eigenschaft, die alle Baustellen dieser Welt gemeinsam haben: es passiert Unvorhergesehenes! Und so gab es eine Einladung an Sängerinnen und Sänger im Seelsorgeraum, bei diesem Projekt mitzusingen und die Chorleitung wurde von Anna Lesky aus Kalsdorf übernommen. Herzlichen Dank dafür! Die bunt zusammengewürfelte Truppe entwickelte eine neue Vielstimmigkeit, die wieder ganz anders geklungen hat – und das war unerwartet und schön!

Zu den Baustellen im Seelsorgeraum: Im Haus der Stille haben die Bauarbeiten begonnen und sind bis Jahresende 2026 Helme und festes Schuhwerk angesagt und in Kalsdorf wird der generalsanierte „Pfarrhof der Begegnung“ am 4. Juli 2026 feierlich eröffnet. Noch wesentlicher erscheinen aber die personellen Veränderungen. Im Sommer werden zwei von drei Priestern den Seelsorgeraum verlassen (Pension, Afrika) und auch bei den Hauptamtlichen gibt es Änderungen. Wir dürfen uns also auf renovierte Gebäude und neue Menschen freuen! So wird für 13. September 2026 wieder ein „Start-Gottesdienst“ in Fernitz geplant. Zugleich die Chance, neu und wieder unerwartet anders zu singen. Nur Mut – oder biblisch: Fürchtet Euch nicht!

Andreas Gjecaj

Zuversichts-Postkarten aus dem Grazer Bischofsgarten



© Gertraud Schaller-Pressler

Aus Anlass der Laudato si´-Woche (17. bis 24.5.2026) traf sich eine Gruppe schöpfungsbewegter Menschen, um gemeinsam Postkarten zu schreiben. Die Empfänger:innen – Personen des gesellschaftlichen, kirchlichen und politischen Lebens – wurden einerseits in ihrem Engagement für die Erde & die Schöpfung bestärkt und andererseits ermutigt, sich für eine lebenswerte Zukunft für alle einzusetzen.

Phil Wilfinger

Eine gemeinsame Initiative von: Katholische Stadtkirche Graz, Haus der Stille, Arbeitskreis Nachhaltigkeit und Welthaus der Diözese Graz-Seckau.

BITTE UM EURE HILFE



SPENDENKONTO HAUS DER STILLE

Spenden für den
laufenden Betrieb

Empfänger:

Verein Haus der Stille
8081 Heiligenkreuz a. W.
Friedensplatz 1

IBAN:

AT49 3817 0000 0101 2459

BIC: RZSTAT2G170

SOZIALHILFSWERK HAUS DER STILLE

Spenden ausschließlich für
soziale Zwecke.

Diese sind steuerlich
absetzbar.

Kontowortlaut:

Sozialhilfswerk
Haus der Stille

IBAN:

AT52 3817 0000 0104 3736

BIC: RZSTAT2G170

*Damit deine Spende
steuerlich abgesetzt werden
kann, gib bitte unbedingt
vollständig deinen Vor- und
Nachnamen, Geburtsdatum,
Adresse und Telefonnummer
oder E-Mail an.*



ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

| | |
|---|--------|
| EmpfängerIn/Name/Firma Verein Haus der Stille | |
| IBAN/EmpfängerIn AT493817000001012459 | |
| BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank RZSTAT2G170 | |
| Betrag EUR | (Cent) |
| Zahlungsreferenz | |
| IBAN/KontoinhaberIn/AuftraggeberIn | |
| Anwendungszweck Spende für das Haus der Stille 2/2026 | |

www.haus-der-stille.at

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

| | |
|--|---|
| EmpfängerIn/Name/Firma Verein Haus der Stille | |
| IBAN/EmpfängerIn AT 4 9 3 8 1 7 0 0 0 0 1 0 1 2 4 5 9 | |
| BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank RZSTAT2G170 | Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt. |
| Betrag EUR | (Cent) |
| Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz | Zahlungsreferenz |
| Verwendungszweck wird bei ausgefallener Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet Spende für das Haus der Stille 2/2026 | |
| IBAN/KontoinhaberIn/AuftraggeberIn | |
| KontoinhaberIn/AuftraggeberIn/Name/Firma | |

006

Unterschrift Zeichnungsberechtigter

Liederbuch – Aktion verlängert!

Wie schon im letzten *echo der stille* berichtet, stellt uns der anstehende **unveränderte Nachdruck unseres Liederbuches „du mit uns 2“** vor eine zusätzliche finanzielle Herausforderung.

Da wir noch nicht genügend Vorbestellungen haben, um in Druck gehen zu können, verlängern wir unsere Aktion bis Anfang Juli (Schluss):

Dies ist eine einmalige Gelegenheit für **Pfarrten, Gruppen, Schulen, Klöster ...**, vorhandene Bestände von „du mit uns“ aufzustocken oder ältere Liederbücher („Du wirst ein Segen sein“, „Lobet den Herrn“) zu ersetzen.

Die christliche Botschaft von Verbundenheit, Hoffnung, Mut und Zuversicht in einer Zeit voll Krisen, Kriegen, Bedrohung unserer Schöpfung, zunehmender Individualisierung, Resignation etc. in zeitgemäße textliche und musikalische Form zu gießen, bleibt die permanente Herausforderung an das NEUE GEISTLICHE LIED. Eine Achtsamkeit auf die **Sprache und Textqualität** solcher Lieder zählte immer schon zu den wesentlichen Stärken der Liedersammlungen aus dem Haus der Stille.

Hans Waltersdorfer

LIEDERBUCH "du mit uns"

eine wertvolle Ergänzung zum „Gotteslob“

- **551 Lieder am Puls der Zeit**, viele davon mehrstimmig
- Elemente für **interreligiöse Feiern**

€ 15,90

Aktionspreis!
seit 10 Jahren unverändert –
ab August 2026 neuer Preis

Staffelpreise ab 30 Stück, z.B.

50 Liederbücher

+ 5 Gratis-CDs

€ 750,-



www.du-mit-uns.at



Produkte

aus dem
Haus der Stille



Wir versenden auch während des Umbaus!

ZIRBEN-RUHEKISSEN

ZIRBEN RUHEKISSEN "FRANZISKUS"

Größe 47 x 24 cm

Muster inspiriert durch ein Fresko in der Basilika San Francesco in Assisi
Handsiebdruck von Irmgard Moldaschl¹⁾

Außenpolster: 100% Leinen aus dem Mühlviertel
Innenpolster: 100% Baumwolle
Fülle: Zirbenholzflocken aus der Obersteiermark

€ 50,00

** gedruckt und genäht ehrenamtlich für das Haus der Stille*



ZIRBEN RUHEKISSEN "LUCCA"

Die Rosette der Kirche „San Francesco“ in Lucca lieferte die Inspiration zu dem Muster.
Material wie oben, Größe 28 x 28 cm

€ 45,00

MEDITATIONSKISSEN "WERNER"

Durchmesser 31 cm, Höhe 14 cm
mit handgewebter Borte

Füllung: Bio-Dinkelspelzen aus der Region
Stoff: 100% BIO-Baumwolle, verschiedene
Farben, IVN Best & GOTS

€ 125,00

farblich dazu passende Meditationsmatten
gefüllt mit Schafwollfilz und Schafwollvlies aus Tirol



€ 95,00

Ein großes DANKE für alle bisher eingegangen Spenden zur Unterstützung unseres Umbaus. Jeder Betrag ist ein Baustein für das große Ganze.

Wir bitten um weitere Unterstützung

z.B.: für den Meditationsraum

Ein wichtiger und zugleich sensibler Teil unseres Umbaus ist die Erneuerung des Unterbodens unseres Meditationsraums in puncto Stabilität und schallmäßige Isolierung zum darunterliegenden Raum Franziskus. Der nach wie vor wundervolle Sisalboden wird in die Neugestaltung einbezogen.

AT49 3817 0000 0101 2459
BIC: RZSTAT2G170
Empfänger: Verein Haus der Stille



LEBENSRAUM FÜR SPIRITUALITÄT & BEGEGNUNG
Friedensplatz 1, A-8081 Heiligenkreuz a. W.
+43 (0)3135 / 826 25, info@haus-der-stille.at
www.haus-der-stille.at

